# pangenberger Zeitung geiger für die Stadt Spongenberg und Umgebung. Amtsplatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Nr. 127
Geldeint möchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnakend
habent, einschließlich der Beilagen. Mein Garten "Die Frau und ihre Meltger beitere Allage", Su-Beilage", "Unterhaltungsbeilage". — Durch die
habent die Beile der Beile

Telegr, Mbr.: Beitung. Die Millimeter-Angelgen-Zeife kostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Geschäftliche: und Bereins-Angelgen nach besonveren Tarif. Der Millimeter preis fir Anzeigen im Extetle bertägt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Januar 1994 glittigten Preislisse ff. 1. Angelgenannahme am Erscheinungslage bis 9 Uhr Dormittags.

9 uhr Bornittags.
9 uhr Dormittags.
9 uhr Dormittags.

apfet

B

te

3

Donnerstag, den 8. November 1934

# geutscher Schritt bei den Locarno-Mächten

# Berwahrung gegen die Entsendung französischer Truppen in das Saargebiet

# mr zweite Reichsbauerntag im Zeichen des Odals

Bon Erwin Mehner, Siabshauptabteilungsleiter im Reichsnährstand. gun dweiten Male im Sahre 1934 ruft der Reichs-nichter seine Bauern zu einer großen, wegweisenden

rentallen, weil wir den Klang dieles Wortes Jahrschete ichon nicht mehr vernommen haben.
Dal ist ein germaniiches Wort und ein germaniiche tenst. Die Odd- oder Allodverfalsung ist jene germaniiche interiorm, die das Berbältnis des einzelnen Bauern zu leiten Baden, zu leinem Acker, den er bebaute, regelte, und win kechts und Eigentumsverhältnis zu dielem Boden dien kendts und die gentumsverhältnis zu dielem Boden dien kendts und die eine setwaigen Erdganges entichied Die Oddsverfalsung war is gleichjam das Kern- und wissel des gesamten össentlichen Lebens unserer germacken Freidauern, Das Odd war durch diele Rechtsform zu einem Ruhepunst allen Lebens, zu einem gewissen kreindaunigen Rechtsausschaftigung dem Erdhyle einer Hauer das ihn gematten hof dem Beldsteht dieser Kamilie, verweitet Bertäufe, Austeilungen und Belastungen und verweit der die Verstellungen und Belastungen und verweiten Erstellung des Bauern zu leinem Boden. Der die von der die Erdhelte Lusteilungen und Belastungen und verweit der die Verstellungen und Belastungen und verweit der die Verstellung des Bauern zu leinem Boden. Der die von der die Erdhelte Lusteilungen und bestellungen und verweit der die Verstellung der de de de der der die Erde als solches eine unerhalb des Belglech des Geschlechs übersommen Verspssichtung, die dahin ging, dieten Hod der der die Erde an die Rachsfommen weiterzugeben, und zuar werändert und möglicht in seinem Bert noch gesteigert, weitet.

Berade im Bauerntum sift ja ber Gedanste des Erbes

Gerade im Bauerntum ist ja der Gedanke des Erbes wert ausgeprägt vorhanden, wie dies aber und aber kend Bauernhöse beweisen, welch alle schon mehrere der Jahre in unverändertem Besig ein und berselben mitte allo des Geschlechts, sich besinden. Auch in senen ken geschlechts, sich bedochständig aus dem kentum beraus entwicklten, sinden wir eine ähnliche ke Betonung des Erbes, die sich darin äußert, den ut einschließich der Handwerts, den ut einschließich der Handwertszeuge und mehr an den und wieder an den Sohn weiter zu vererben, so auch isch weider an den Bedombenheit des dieselben der Betonung die einschließich der Generationen ich Gedundenheit des koweiles an eine vor Generationen ichon gestellte Aufset verwiehen. Diese, heute sich wieder durchtingende Erkenntnis der Gerade im Bauerntum ift ja ber Gedante des Erbes

Diele, heute sich wieder durchringende Erkenntnis der Idle, heute sich wieder Odals- oder Allodverfassung, Außeich ihre erste Berwirklichung im Reichserbhosgeseh Idle, lieht im Mittelpunkt der nationassozialistschen Agrar-

Der Boben des Odals ist somit für den Bauern ich mehr allein dazu da, eine Kente zu garantieren, wobei den in der des des Bodens zu Geld "verstüssigt" weben durfte, oder aus Not werden mußte, sondern er bestet für den Bauern nunmehr erstmalig die unantaftbare, abzitalismus unzugängliche Lebensfätte seines Geschetz, als den des Bauern kein die leiner Familie.

Das Odal des Bauern wie ungbefoldbarer, unteile Das Odal des Bauern sein undeldstarer, unteile

Das dol des Bauern – sein unbelastbarer, unteilbut, unverpfändbarer und unverfäusstieren des Bauern – sein unbelastbarer, unteilbut, unverpfändbarer und unverfäusstieren der die der Dalsverfassung (vergleiche das Reichserbhoffmund der Dalsverfassung (vergleiche das Reichserbhoffmund in seiner Canzbeit daburch als Lebensgrundlage in der Nation – er gibt im weitaus stärferen Maße der Nation – er gibt im weitaus stärferen Maße der Mation – er gibt im weitaus stärferen Maße auf gleinen Obalshösen die Wurzelstätte der Nation in gebensraum.

Om Sinne dieses turzen Aufrisse über die Bedeutung des Odals entwickelt der Reichsbauerntag in Goslar alle einzelnen Vorträge aus diesem größen, tragenden Gedanken beraus.

Die Odatshöfe des deutschen Bauerntums sind sebensgesetzliche und wirtschaftliche Einheiten; sie bedeuten eine
ichere Gewähr für alle Mahnahmen des Staates, die aus
dem Bauerntum heraus eine Entscheidung verlangen.
Goslar wird der außerdem ertennen sassen, wie
start dieser Odatsgedante auch die bäuerliche Uebersteserung,
im Hindlich auf Sitte und Brauchtum sichert, und somit das
tebendige, fullurgestaltende Leben ebenso betrifft wie die
Rechtsgrundlage des Berhöltnisse zwischen Mensch und Boden und die Mittschaftsschrung des Erbhofes.
Einige tressende Morte aus dem großen Laiensessipies.

Einige tressend Marte aus dem großen Laiensestlipiel. "Der Erde Recht", das als gewaltige Kulturkundgebung die Arbeitstagungen Goslars beschließen wird, möchse ich bier zum Schlig anstidren. Auch da alssen sie flar senn Ge-danken erkennen, der wie ein inneres Geseh alles Handeln im Hinblid auf das Bauerntum beherrscht. Diese Worte souten.

uten: "Das Recht, das war, eh' das Geseth entstand, "Das Recht, das war, eh' das Geseth entstand, das Achtung, Ehrfurcht, Glaube, Sitte uns befahl, eh' Menschen Sinnen Worte dassir fand, das Recht, das auch den stärksten meiner Väter in die Knie zwang.

wenn ihm auch nur im Denken jener Eid zerrann, das Recht, das Blut und Boben unlösbar verband, dies Erdenrecht, dies Bauernrecht . . . "

#### Mufruf

#### gur deutichen olympifchen Schulung.

zur deutschen ohmpischen Schulung.

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick, der Reichsminister sir Volksauftsaung und Kropaganda Dr. Goebbels und der Reichsportstüprer von Tich am mer und Dies nertalsen gemeinsam solgenden Aufrust.

Wir Deutschen haben ums lange Zeit damit begnügt, sührend im Reiche des Geistes zu sein. Das Bolt der Dichter und Denker, wie uns andere Nationen bezeichnet haben hat es lange nicht vermocht, sich in der karten Wirklichkeit die realen Grundlagen seiner politischen Existenz zu ichzisten. Das schwere Schitfal, das Deutschalt und unbeugiam den Lassachen im Auge sieht und sich in einer Welt von Allusionen verstert. Der Richung des Geistes sie der erziehung des Körpers an die Seite getreten. Mit der Beziehung den Schrepers an die Seite getreten. Mit der Beziehung den Schrepts aufgegriffen und uns zur ersten Reihe der sporttereibenden Nacionen emporgetämpft.

Im Jahre 1936 werden wir uns mit den Völstern der Erde messen wie hie nerden von der der der der mot ihnen zeigen, welche Kräfte die Idee deutschen Dolksgemeinschaft auszulösen imstande ist. Deutschlächen Volksgemeinschaft auszulösen imstande ist. Deutschlächen Volksgemeinschaft auszulösen imstande ist. Deutschlächen Weltscheiden Ringen der Inationen gefucht. Ihre Reister karft rüsten der Ertschlächen Ersteilen der Chromitienen Ruhm im friedlichen Ringen der Inationen gefucht. Jür den Weltschlächen der Gemenende Inanaten mit aller Kraft rüsten. Das kommende Iahr wird das Jahr der olympischen Schulung sein.

### Wettbewerb "Die Lagerbiicherei"

Im Nahmen der Woche des deutschen Buches schreidt Reichsichreibt umsstelle beim Reichsministerium Bolfsauftlärung und Propaganda im Einvernehmen mit Reichsleitung des Arbeitsdienstes einen Wettbe-

Jusammengestellt werden soll von den einzelnen Ar-beitsabteilungen der Grundstod einer Lagerbücherei. Zu diesem Zweck ist solgende Frage zu beantworten:

"Welche Bücher würde die Atveitsabteilung zur Bildung diese Grundstodes sich auschaffen, wenn sie den Zetag von AM 100,— zur Verfügung hätte und noch keine Bücherei besässer"

herei befäge?"
Bedingungen:
Zur Teilnahme berechtigt sind nicht einzelne Angehörige des Arbeitsdienstes sondern nur die Arbeitsabteilungen und Höhrerschusen.

des Atveitsveinigen prodette nut die Atveitsuckenungen und Köhreichalen.
Die Einsendungen sind ohne besonderes Anschreiben im verschlossenen Umschlossenen Umschlossenen des Eugerbückereis über der den zu ständ ig en Gau des FLO. dezw. über die zuständige Landesstelle des Deutschen Frausnarbeitsdienstes zu richten an die Reichschrifttumsstelle beim Reichsministerum für Volksauftärung und Propaganda, Berlin M, Mohrenstraße 65. Die Einsendungen müssen des zum 15. De zember 1934 an den zuständigen Gau bezw. an die zuständige Landesstelle abgegangen sein, die sie an die Adresse der Reichsschriftumsstelle gelammelt weiterreichen.
Als Preise sind ausgeseht: Ein 1. Preis in Gestalt einer Lagergrundbücherei. im Werte von

RM 1000.— und 20 weitere Preise in Form von Bu-dergutscher en im Werte von RM 100.—. 3m Preisrichtertollegium sind vertreten: Das Reichsministerium für Bolfsauftlärung und Pro-

Das Verissminiserium jur voirsaujuarung um paganda Die Reichsleitung bes Arbeitsdienstes Die Reichslefrisstumstammer Die Reichsschrifttumsstelle Die Preisverteilung findet im Januar 1935 statt.

# Erklärung Simons zur Saarfrage

#### Bejuch des deutichen Botichafters

gebiet nicht beltehe.
Ich pale sowohl spertn von Hoeich als auch dem französischen Bolichafter die Befriedigung der britischen Regierung über diese Mitstellung zum Ausdruck gebracht.
Dom französischen Bolichafter habe ich die Justigerung erhalten, daß die tranzösischen Bolichafter habe ich die Ausgehaften bah die Erhöften der die der die der die die Ausgehaften Bortellen, wie dies bereits angedeutet worden ist. Unter die ein Umitänden dürfellen, wie dies dereits angedeutet worden ist. Unter die der Umitänden die die Ausgehaften die Sisterbundsrat adzuhalten verpflichtet ist, bei angemessenen Bourchgesüber die Bolichaften die Sisterbundsrat abzuhalten verpflichtet ist, bei angemessenen die Getten am 13. Januar ordnungsgemäß durchgesüber werden wird.

# Aussprache über die Saar

#### Der deutsche Botschafter bei Außenminister Laval

Der deutsche Botichafter in Baris Dr. Köfter wurde von dem französischen Außenminister Caval zu einer Ausiprache über die Saarfrage empfangen.

prache uber die Saarfrage empfangen.

Nach der amtlichen französischen Mitteilung hat eine aussührliche Aussprache über die verschiedenen Fragen statigesunden, die die beiden Länder interespieren, so vor allem die Frage der Bolfsabstimmung im Saargediet. Im Berlauf dieser sehr höstlichen Unterredung habe der französischen Außenminister seitgestellt, daß Frankreich auf teine der Pstickhen, die ihm in Aussührung seiner internationalen Verpstädigen dem Bösterbund gegenüber oblägen, verzischen wolle noch könne.

Andererleifs habe Lang. West derende aber die Weiter

Andererseits habe Caval Wert darauf gelegt, die Mit-feilungen der ausländischen Presse über angebliche militä-rische Massuchmen und insbesondere über Truppenverschle-bungen zu demensieren, um damit jedem Misverständnis

dingen zu dementieren, um damit jedem Mihverständnis die Spitz abzudrechen.

Der deutsche Bottchafter habe, indem er der Auffassung Ausdruck verstehen habe, bestätigt, daß Deutschland in keiner Weise die fest-gesetzten Bedingungen zur Gewährteistung der Abstimmungsfreiheit der Saarländer verkennen wosse. Außen-minister Laval habe mit Genugtung diese Erklärung zu-Kenntmis genommen, um seinerieits daran zu erinnern, daß die Abstimmungsfreiheit ebenso klar gewesen seien. Die Univervedung wird von der Karifer Presse als ein hochbedeutsames Ereignis bezeichnet, das die deutsche und die französliche Hattung in der Saarfrage kläre und dazu deitragen könne, einen ruhsgem Berlauf der Abstimmung zu gewährleisen. Die Agentur Havas bekont, daß die im Bericht enthaltenen Worte "sehr hösslich" unterstrichen zu

werden verdienten. Die Erklärungen des französischen Auhenministers und des deutschen Botschafters könnten ger nicht plastisch genug hervorgehoben werden. Das "A et il Journ al" spricht von einem entschehen Schritt zur Berussigung. Weder Deutschland noch Frantrelch datien das geringlie Antereile daran, die Abstimmung zu stören. Der Weinungsaustausch beträftige die Berpsichtung, die Auftimmungsabeingungen, die nicht mehr geändert würden, zu achten. "Das lei nicht übersüssig geweien."

#### Noch feine völlige Klärung

Das von Havas veröffentlichte Communiqué bringt noch teine erschöpfende Klärung der Lage, wie sie sich lehibin in der Saarfrage entwickel hat. Es ist zwar erstreutlich, daß zherr Lavas entlegend den bisher gerade von der tranzössichen Vereinungen zum Zwede eines kranzöslichen Einmariches in das Saargediel dementiert. Andererseits hat er dabel abze den Standpuntt aufrechterhalten, daß Frankreich gegebenerfalle berechtigt und verplichte iet, durch Entstehung von Truppen sür Kuhe und Ordnung im Saargebiet jowie sir die Freiheit der Abslimmung zu forgen.

Dieter Standpunft in für Deutschland selbstwertsändlich

wie für die Freiheit der Abstimmung zu lorgen. Diefer Standpunft ist für Deutschland seibstverständlich nicht annehmbar. Der deutsche Bolschafter in Baris beit bei der Unterhaltung dierauf hingewiesen und um Fortiehung der Aussprache gebeten, weis, wie ihm bereits betannt war, Weisungen an ihn selbst sowie an die deutschen Rissischen in London, Rom und Brüssel unterwegs sind, die den aussübrlich begründeren Ausstegter unterwegs sind, die den aussübrlich begründeren Ausstegter und gegenüber Truppen im Saargebiel Verwahrung einzulegen und gegenüber mach verschieben auf verschieben Seiten hervoorgetretenen Eendenzen noch einmal ganz allgemein die deutsche Ausstalia über die Behandlung des Saarproblems zum Lusdrud zu bringen.

#### Definung der Zollgrenze nötig

Dringende Forderung der faarlandischen Wirtschaft. Die handelskammer des Saargebiets, der Berein gur Die Handelsfammer des Saargebiels, der Verein zur Wahrung der gemeinfamen wirtschaftlichen Interessen im Saargebiet, der Schulverein sür Handel und Gewerbe, die Handwerfsfammer zu Saarbrücken und der Handwerfsbund des Saargebiels haben eine gemeinfame große Denlichtschaft an den Volssenderbundserst und an den Alossischung gerichte, in der eine grundlegende Lenderung der zollpositischen Berhältnisse im Saargebiet, wor allem eine sofortige Dessaung der jaarländischen Jollgrenze gesordert wied.

vied. Die Dentschrift weist auf die enge Bersechtung der deutschen Wirtschaft mit der Saarwirtsdaft hin und detont, daß Deutschland der Fauptabnehmer der Fertigerzeugnisse des Saargediets ist, von denen 60 v. 35. im Reich abgesetz wirden. Dagegen sinke der Wosig dieser Erzeugnisse nach Frankreich von Tag zu Tag, sowohl weil die Aufnahmesähigkeit des französischen Marktes durch die Krise in Frankreich zurückeht als auch besonders deshalt, weil die französischen Käufer saarkandische Krisen die Französischen Lieber 150 Milliomen Franken, die der Saarwirtsgaft aus Lieferungen nach dem übrigen Deutschland zustehen, seien zudem eingefroren, und es bestehe, wenn die Clearingbestimmungen nicht verändert würden, seiner zu Verschlich daß in ele tungen nach dem uorigen Deutschafte zu jusepen, teien zusem eingefroren, und es beitehe, wenn die Clearingbeitimmungen nicht verändert würden, feinerlei Aussicht, daß in absehver Zeit die dadurch entstandene Lücke ausgesüllt werde Dazu komme daß die iranzösischen Wirtschaftsstreise mit Bestümmtheit darauf rechnen, daß die Albsimmung des 13. Januar die Rückgliederung des Saargebiets an Deutschafd wurden das unmittelbaren Folge daben werde. Sie erklächten, sie müßsen dafür sorgen, daß sich am 13. Januar 1935 keine französischen dutchaben mehr im Saargebiet besänden. Es sei weselchslossen, daß die Aranwirtschaft, die den Entzug ehren Elearing eingefrorenen Gelder durch allerse Notdehelse weigsteung entsiehende Kreditüde ohne wirtschaftlichen Zusammenbruch weiter ertragen könne. Gleichzeitig werder auch die Archoryung des Saargebiets mit dem leben. notwendigen Bedart, sowiit er heute insolge der französkaben aber auch die Archoryung des Saargebiets mit dem leben. notwendigen Bedart, sowiit er heute insolge der französkaben gesten werden milise, aufs höchte gefähret. Wenn Frankreich erklärt, es könne dem Saargebiet die

Benn Frankreich erffart, es tonne dem Saargebief bie Singefrorenen Clearinggelber nicht jur Berfügung ftellen, wenn der Absah nach Frankreich immer mehr zuruckgehl und wenn weiter Frankreich und die französischen Roten-banken auf dem Standpunkt stehen, sie könnten den nor-malen handelstredit für das Saargebiet nicht aufrechterhalten, dann muh die Folgerung auf zostpostissischen Gebiel ge zogen werden. Es ergibt sich zwingend, daß die saartan-biiche Grenze gegen Deutschland für den Bezug deutscher Waren geössen der Deutschland zu einem Umsanz-ber eine ausgeglichene Handelsbilanz zwischen dem Saar-gebiel und dem übrigen Deutschland sicherstellt.

#### Anor verbietet beutiche Zeitungen

Anor verbiefet deutsche Zeitungen
Die Regierungsfommission hat solgende Zeitungen auf
10 Tage verboten: "Saare und Mies-Zeitung" in Reunklichen, "Ottweiser Tageblatt" "Miebelskirchener Zeitung",
"Dudweiser Zeitung", "Somburger Zeitung" in Homburger
Das Berbot stüht sich auf die Berordnung zur Aufrechterbaltung der össenkt den Auch eine Sicherheit. Die Zeitungen hatten in ihren Rummern vom 5. Kovember 1924
Aussührungen gebracht, die nach Anslich er Regierungstommission geeignet waren, die össenktliche Ruhe und Sich
cherheit im Saargebiet zu gesährden. Es handelt sich uns
einen Artistel mit der Ueberschrift: "Mir warnen Frankeich von Gewalt," der sich auf mehrere Berliner Kästlerklimmen zur französsischen Bedrohung des Saargebiets stüßte,
die dei dieser Welegenheit die Halung des Herrn Knog
tritisserten.

trilisierten.

zerr Anog hat danach auch jeht noch für die Beunrubigung der Saarbevölkerung insolge seiner von ihr mit Mech als vertragswiderig angelehenen Orohung mit franzölischem Einmarsch kein Verständnis. Bei den vorliegenden neum Berbolen von Zeitungen der Deutschen From wird sich aber das deutsche Voll im Reich und an der Saardaran erinnern, daß die separatistischemarzistische "Bolksfimme", die sich anählich des Marseiller Uttentats zu schwerten Verleumdungen des deutschen Staatsoberhauptes verstiegen hatte, die hich antervollen Vergetrungskommission des Saargebies unbeholligt geblieben ist.

#### Das Saarbrüder Glodenipiel

Wie der Boltsbund für das Deutschum im Aussand mitteit, ist das Glodenspiel im Saarbrüder Kathausturm durch Bermittlung des BOA. von den deutschen Grenzgebieten gestiftet worden, die bereits ihre Treue zum deutschen Bolt in den Albsitumnungstämpfen bemährt haben; von Schleswig holtimmungstämpfen bewährt haben; von Schleswig holtimmungstämpfen bewährt haben; von Schleswig holtimmungsteiten. Das Glodenspiel läßt neben dem Deutschland-Lied für ernen dem Beisen als Gruß der Absilmmungsgebiete ertlängen: Schleswig-Holtimmungsgebiete ertlängen: der Holtimpten deutschlessen der Boltstreue um die hartumkämpfien deutschen Brenzgebiete. Grenzgebiete.

## Frankreich vor der Arise?

Die Radifassalisten wollen das Kabinett verlassen.

Die Raditassjalissen wollen das Kabinett verlassen.

Die innerpolitisse Lage in Frankreich ist nach wie vor auss äußerste gespannt. In politischen und parlamentarischen Keilen höllt man eine Regierungsstrise als nachzu sicher bevorstehend. Für Donnerstag wird mit der Entscheidung gerechnet. Benn Staatsminister Herriot, der Jührer der Raditalen, auf seiner Absidst bestehen sollte, mit seinen sünschen kontrollen surücksten, dürste Ministerprässent Doumergue unverzüglich dem Präsidenten der Republik den Gesamtradtreits der Regierung mitteilen.

Tiesster Bessimismus lag über den beiden Kaufen, der

ber Republik den Gejamkrüftrikt der Regierung mitteilen. Tieffter Pessimismus lag über den beiden Haufern des Parlaments, das nunmehr wieder seine Sigung abgehalten hat. Vorausgegangen war eine Sigung des Winisterrates, in der lange über die Haltung der radikalsgialistischen Vertreter im Kabinett gegenüber der Borlage der drei proviprischen Haushaltszwölftet beraten murde. Man versichert, das Staatsminster Herreiter in Kollegen flar und deutlich gu verstehen gegeben hat, daß eine politischen Freunde eschehnten, Doumerzuse auf dem vorgeschlagenen Wege zu ehlehnten, Doumerzuse of den vorgeschlagenen Wege zu ehlehnten, des die einer Ansicht nach der Kückreit der gestellt haben, welche Hoge seiner Ansicht nach der Kückreit der lechstaltsalsgialistischen Minister haben würde. Um hierüber zu beraten, baden sich Herriot und seine radikalsgialistischen

Kollegen während des Ministerrats in einen Nebensal zu rückgezogen und über eine halbe Stunde beraten. Schließlich soft speriot auf Drängen des raditassassissischen ministers Marchandeau und des Außenministers Laval sich bereitgefunden haben, seine Entschlung bis zum nächsten Ministerrat zu verlagen, der Donnerstag um 10 Uhr vormittags sterrindet.

#### Die Sigung der Rammer

Die Sitzung der Kammer

Die Sitzung der französischen Kammer wurde mit einem Kachrus des Kammerprästdenten Bouisson us König Alexander von Südssamien. Louis Barthou und Kaimond Vois der erfeste eines gener Bölter empfangen worden, die Volkender ist in Frankreich als Bertreter eines jener Bölter empfangen König Alexander habe das wiedererstehende Südslawien eine König Alexander habe das wiedererstehende Südslawien eine König Alexander habe das wiedererstehende Südslawien eine Klarem Bisch den Friedenswerg gesührt. Die Kammer wünsche, daß die Berantwortlichen, die den abscheichen Anschlag möglich machien, gelucht und bestraft würden. Werde ist volleichen Wert fortschren, stumm und machtlos dieser von Kand zu Aand übertragenen Anstead würden. Berede die zivilisierte West fortschren, Gewalt und abscheilichen Formen politischer Attionen beizuwohnen? Werde Europa einem neuen durch blussen bei besten Diener des Friedens und der Freiheit der Wöster einer nach dem andern so geopsen werden?

311 dem Berlust Frantreichs durch das Hinscheiden Barthous und Boincarés sagte der Redner u. a., die von Lag zu Tag wachsende Autorität Barthous werde Frant-reich sehten. Boincaré bezeichnete der Kedner als einen der größten Staatsmänner des gegenwärtigen Europas. Die Kammer würde in den schweren Tagen der Gegenwarz dem Beispiel Boincarés treu bleiben.

Beispiel Poincarés treu vleiven. Die Kammer hörte den Nachruf stehend an. Der linte Flügel brach mehrsch in lebhasten Beisall aus dei Hinwei-ien des Medners auf die Treue Barthous und Boincarés den Einrichtungen der Nepublik und des Parlamentaris-

Die Rammer vertagte sich bann gum Zeichen ber Trauer auf Donnerstag, 14.30 Uhr.

### Frankreich vor der Entscheidung

Rüdfriff der Regierung taum noch vermeidbar.

Paris, 8. November.

Paris, 8. November.
Die innerpolitische Krije in Frankreich ist auf ihrem Höhepunkt angelangt. Mit sieberhaster Spannung wird die Entscheidung am heutigen Donnerstag erwartet. In der Partier Presse heit es übereinstimmend, daß die raditalojalalistischen Minister bereits am Dienstag Doumerstenten Rückritt angeboten haben und nur auf dringendes Erluchen des Prasidoenten der Republik ihren Beschluß dis zum Donnerstag befrisse kapublik ihren Beschluß die

zum Donnerstag befristet hätten.

Leber den Berlauf der gestrigen entscheidenden Ministerbesprechung glaubt der "Matin" berichten zu können, Herrick habe erklärt: "Die Loyalität gebietet es mir und meinen Kollegen Sie. Herr Ministerpräsident, davon in Kenntnisqui segen, daß wir unmöglich das Haushaltszwösstel-Werfahren annehmen können." "Unter diesen Umständen", habe die Untwort des Ministerpräsidenten gelautet, "kann ich Ihnen ebenso klare erwidern, daße sihre Pflicht ist, zu gehen." Worauf Herrick ausgerusen habe: "Sie ja gen uns also da von!" Die Erregung sei ungeheuer gewesen. Der Präsident der Republik habe vermittelnd eingegrissen.

gegriffen.
Die Frage nach der Lösung der Arise wird bereits lebhaft erörtert. Man will den Eindruck gewonnen haben, daß aus innen und außenpolifischen Gründen der Bunsch, nach Fortischen gerinden der Bunsch, nach Fortischen behauptet, daß im Falle der Arise der President der Republik wieder Doumerque berusen würde und nur im Falle seiner Weigerung an Kammerpräsident Buissonen aus im Holle seiner Weigerung an Kammerpräsident Buissoner an Laval und eventuell Flandin denken werde. Auch der Name des Marschalls Pétain sei genannt worden.
In volitischen und varlamenfarischen Kreisen wird die

In politischen und parlamentarischen Kreisen wird die Regierungskrise allgemein als unvermeidlich angesehen. "wenn nicht ein Wunder geschieht".

# Wolfgang Marken: חםםחום CRHESER ARECHISCHUTZENERLÄGIDSKAR MEISTERHWERDAD

(36. Fortsetzung.)

"Sind wir das nicht immer?"
"Nein! Im Areije der Mitmenschen heißt es Riiddie Umständen Nächsten nehmen, auf die Familie, auf

sichten auf den Rächten nehmen, auf die Familie, auf die Umflände."
Nach vier Tagen erreichten sie die Eisenbahnstation Nach vier Tagen erreichten sie die Eisenbahnstation Nach vier Tagen erreichten sie die Eisenbahnstation. Im war isberrascht von der großen Bahnhofsanlage.
In der Nähe des stattlichen Bahnhofsgebändes stand ein mehrstöstiges Hotel, das den Namen "Ancolm-Hotel" trug. Es war merknirdigerweise halb verfallen. Tom und Ariane beschliche dort du Mittag du speisen.
Tom und Ariane beschlichen dort du Mittag du speisen.
Tom und Ariane beschlichen dort du Mittag du speisen.
Tom und Ariane beschlichen dort du Mittag du speisen.
Tom und Ariane beschlichen der inder und freundlich.
In erstaunen war groß, das sich einmal fremde Gästie Leuten das Beste, was es gat, du bieten.
Der Birt seiste sich du thnen. Er war neugierig und kagten das Beste, was es gat, du bieten.
Der Wirt seiste sich du thnen. Er war neugierig und "Wocketishill" graßte der Mirt siberrasche. "Nach "Mocketishill" ragte der Mirt siberrasche. "Nach weite Jadon Erbschaft, "ir! Ra, Ihren Onsel habe ich unserem Freishof begraden. Also, Nocketishill wollen sie sich auch under Wenderschlichen. Sir, sie werden aber feine Wenschen und liegt auf underem Freishof begraden. Also, Nocketishill wollen seels dort sinden. Sir, sie werden aber feine Wenschen und Nocketishill."
"Eit einmal groß gewesen dies Etadt, his unerwartet der Goldreichum zu Einde sind. Unier Reit vor und

nach Rockettshill."
"Jit einmal groß gewesen diese Stadt, dis unerwartet der Goldveichtum zu Ende ging. Unter Reis hat nur von Rockettshill gelebt. Gab da Geld unter den Reuten, denn an dem Handel mit den Goldförnern ist toll verzient worden. Das ist seit zwanzig Jahren vorbet. Es

Die verfallenen Häuser machten einen traurigen Gindruck.

Eindruck.
Man gelangte auf den Marktplatz.
Wor einer verlassenen Schenke machte Tom halt und gie fliegen aus.
"Das ist also Nockettsbillt" sagte Tom kopfschittelnd. "Das ist also Nockettsbillt" sagte Tom kopfschittelnd. "Die 2000 Dollar, die Ihr Baker für diese Stadt anwendete, hat er glatt verschenkt. Ich schon mich sörmsche, hat er glatt verschenkt. Ich schon mich sörmsche, kat er glatt verschenkt. Ich schon mich sörmsche kannen zu haben,"
"Bas sind sir kapa 20 000 Dollar!" entgegnete Ariane leichthin. "Das dort scheint übrigens das Rathaus zu sein."

sein."

"If anzunehmen! Der Bau ist noch ganz nett ersbalten. Wolsen wir einnal einen Kundgang durch die Stadt machen?"

"Gern! Aber lange will ich mich hier nicht aufhalten."
"Rein, Artiane. Die tote Stadt hat beinahe etwas Unheimliches an sich."
Die beiden jungen Leute wanderten durch die Stadt und betraten verschiebene Häuser.

Alber diese waren auch innen wenig anheimelnd. Die Räume bedeckte Schnutz, durch das schadbafte Dach war der Regen eingedrungen. Spinnen hatten sich verit ge-nacht und ihre Netze gezogen, Ratten huschten aus den dunkten Winkeln und slückteten vor den Eindring-lingen.

Benug!" entschied Ariane. "Bir wollen weiter-

Alls sie aus einer Seitenstraße wieder auf den Markt einbiegen, da gellt aus einem der Häuser ein Hilfeschrei. Tom gieht den Revolver und rennt auf das Saus 311. "Geben Sie einstweisen zum Wagen, Ariane!" ruft er

Er ftürst in das Haus, aus dem der Schrei gefommen

suriid.

Er fülfigt in das Haus, aus dem der Schrei gekommen sein muß.

Aber nichts ist zu sehen noch zu hören. Der Reporter läuft in das Rebenhaus, in ein drittes. Aber auch dort ist ein Menich zu sinden.

Er rust. Drückt dem Revolver ab. Der Schuß hallt donnernd in der toten Stadt wider. Richts rührt sich. Da sehrt Tom um und eilt nach dem Markt zurück. Der Wagen sieht an derselben Stelle. aber ... von Ariane ist nichts nehr zu sehen. Sine entsessiehe Maßt dack ihn.

"Arianet' schreit er ein paarmal. Miemand meldes sich. Ariane dar maßt zom, daß er das Opfer eines Schurkenstreiches geworden und in eine Waltigt und entsither.

"Arianeanel"
Da kommt eine Antwort! Gin Schuß peitsch durch die Stille. Dicht au seine Rauge stieget vorbei. die einem Sah ist Tom bei dem Wagen, springt portland, muß zilfe heraubolen. Er allein ist machtlose segen die versieckten Angreiser aus dem sinterhalt.

Tom gibt Solas und rast nur zo die Stadt entlang. witzen Tempo sährt Tom nach Reupspers dassen und mit sein Der Wagen mit sein Regen die versieckten Ungreiser aus dem sinterhalt.

Der Wagen muß sein eine Rugel vorbei.

Der Wagen muß sein estess betrgeben. In wahnspers schaft mit bis Sam Dans gert siegen die Kenne Sein Wahnspers sich get in der Rugel vorbei.

Der Wagen muß sein Estess betrgeben. In wahnspers sich get in die Kollag im Dassen ... wenn die Schurken Arianes Leben nicht

Benn . . . wenn die Schurken Arianes Leben nicht

achten!

Nein, nein! gibt er sich selber Trost. Das kann nicht sein! Wenn aber jener Teufel hinter dem Uebersall steckt, der Ariane auf Torsten ermorden wollte?

Endlich ist Neuportland erreicht.

(Sorti, folgt.)

and en acceptance de la constance de la consta

Es wi

mber. 15
mber. 15
mber. 15
mber. 16
mber 6
men 6 Es II perjuchte, reihen me

eesogen, gelübbe ein, aufz ein, fomi dieter 9. inichte be diete und verlchwin denn gan herzen, d gehalten recher v rungen p tropfen i täter he hauptstä

> fieinde f Nur Biderfta hervor. talter Deutichle Boltstur Baterlar Boltsger ihrer go

fleinen,

annmer lichen

und ichli Idee ein gange b Be menbrud mird bei begnüge Stlaven Interna In den Frucht iahigkeit bigkeit ( oligkeit en ni ten nur ichichten vember land hei don bi Siurd d begann ionen, hitlers, wehriali temgrö bes her dehn ne

mochte beitsber bie erst und nicht bem nicht 1923 er 2 lenes 2 lenes Eill end ung

Nebensaal zu en. Schließlich tischen Innen-ters Laval sie sum nächsten 10 Uhr vor. Aus der heimat

ger 9. November 1923

Met I. Attunctionet 1920

Moember werden die deutschen Fahnen in 9. gand auf Halbmass wehen. Ihr Trauergruß wird der die voor nunmehr eis Jahren an der Keldwidten die vor nunmehr eis Jahren an der Keldwidten die Noembers der Gegen das Spitem der Novembers der Gegen das Spitem der Novembers der Gegen des Gegen war der Gegen des Gegen war der Gegen und Altersftusen des Bostes. Wännern dies Hull ihre Einsahdereilschaft für ein neues dien schichen und Altersftusen des Bostes. Wännern dies Beutschaft der Gegen der G

Riederwerjung und Abjehung der November-Verseinverstanden ertlärt hatten.

der einverstanden ertlärt hatten.

der inverstanden ertlärt hatten.

der inverstanden ertlärt hatten.

der inverstanden von den kapitel deutscher Geschichte Gweiden der Naterepublit ertebt von den Keine Befreiung von dieser Beitel allein national der Scheine Befreiung von dieser Gespel allein national der Scheine Befreiung von dieser Gespel allein national der Scheine Bereit von den furdschart Holgen Lagen und betrachten Auftre der Verlagen der V

Bertal all jenem blutigen November vor der Feldscheite auf münchen.

Es war Adolf Hitter, der hier den Weg frei zu machen scholk, der den Sput des November-Verbrechens zerscholk, der den men erft wenige Lahre ins Landscheite des waren nur erft wenige Lahre ins Landscheite der Sput des Koden der Lieben Aufrechten das Sod, das uns jüdischmatzischen aufzureiten der deutschen der Gewissen der Lieben Aufrechten der deutschen der Versche des Sod, das uns jüdischmatzischen genomer 1918, der die ganze glorreiche Gesche des deutschen Hilb. der zu der deutsche führen, die und mußte wieder aus den deutschen Geschichteite, der und mußte wieder aus den deutschen Geschichtstafeln des waren der deutsche Geschichtstafeln der deutsche Geschichtstafeln der der deutsche Geschichtstafeln der des deutsche deutsc

we eines einzelnet eine Dewegung trünkische weines einzelnet erfüllt.

Ber die schwerer Jahre des Fronterlebens mitgemacht, we die nationale Erniedrigung, den nationalen Zusammbruch mit wehem blutendem sperzen mit durchlebte, der nich begreifen, daß diese Bewegung sich nicht mit Worten wie begreifen, daß diese Bewegung sich nicht mit Worten kapfligen fonnte; es mußte die Tat folgen, um endlich den Ikanasionalen und der Schwenzigen dem der Anternationalismus um das deutsche Bolf gelegt hatternationalismus um das deutsche Bolf gelegt hatternationalismus um das deutsche Bolf gelegt hatternationalen Anderstellung erst. Die Unstiede und der Anternationalismus um das deutsche Bolf gelegt hatternationalismus um das deutsche Bolf gelegt hatternationalen Aufreit nationalismus, sie Andigiestellung

an den seiten Marichtriten nationaler Kolonnen wider, son den seiten Marichtriten nationaler Kolonnen wider, son den zu erweiten der Kreudentaumel der Bewölkerung ober den den kurz der Kreudentiansen, Freikorps und Verbände unter der Führung Wooffliers, Wedendorffs, Görings ... da vernichteten die Geschicklich der Interdeten den Geschicklich der Erhalben dagerischen Landespolizei die Frührte systematöben stehende der Anderspolizei die Frührte systematöben stehende der Verschien neue blutige Opfer hatte die Kodenmer-Republik von Alle der Verschien neue blutige Opfer hatte die Kodenmer-Republik von Alle der der Verschiede nach noch einmal, diese nationalsozialistische Freischlisbewegung zurücklubrüngen, lahmzulegen. Über nur wicht dem Stamm selbit, der seitwermachen stam nicht dem Stamm selbit, der seitwermachen stam nicht dem Stamm selbit, der seitwermachen stam mit nationalen Deutschland, das fein Gesetz und keine Recht und keines Burze, das am 30. Januar 1933 mit Wolf Hiller win kanzier des Reiches und Bolkes seine Volfstern den Kanzier des Reiches und Bolkes seine Volfster wind Kanzier des Reiches und Bolkes seine Volfster den Verschlang iand.

de Gefallenen dum Gedächtnist Das fünden heute Fahnen, die vom Halbstock im Novembernebel weben. Es ilt unfere Pflicht, es den Gesallenen nachdutun, damit

Spangenberg, ben 8. November 1934.

r empfangen erfnüpit jeien

erfnipfi seien übstemingen mit die Kammer abicheuliden kait mit die kammer abicheuliden kast würben. und machtles ung von Nerstein der Altioner der die kant die kant

e hinicheiden nerde Frant-als einen der genwari de

n. Der linke bei Hinweis Boincarés zu rlamentaris:

Beiden der

#### dung idbar.

Robemher auf ihrem

inung wir tet. In de Doumergue Beichluß bis

en Minister stenntni stel-Berfah nden". habe "kann ich licht ist, zu

ird bereits nen haben. rde. Auch den.

n wird die

elnd, Die Dach war breit ges Sindrina=

meiter=

en Markt ilfeschrei. Haus 311.

efommen auch dort

juß hallt ührt sich. durück. itsetsliche

ht durch Luorbei. jpringt id) Neu-machtloß erhalt.

entlang. i wahils

en nicht

nn nicht teberfall

. folgt.).

w.r nicht nur Berenner des Wortes sondern Beke... Tat werden. Die Idee des Nationalsozialismus, die Idee der nationalen Freiheit und Größe und der sozialen Bolks-gemeinschaft muß in uns wachjen, damit die Opfer des 9. November 1923 nicht vergeblich gebracht wurden.

Don der Forsischule. Am Dienstag, den 6. II. 1934 wurde die Kreiß Forsischule aus Anlaß des Celuches des Hern Reichsforstmeisters, Ministerprässberien Göring nach Hann. Mänden beschiede. Um 1/2/16 Uhr nahm die Forsischule vor dem Gebäude der Forst. Dochschule Hann. Münden am Werraweg neben den Forsischule Hann. Münden am Werraweg neben den Forsischulerten und den Beamten der Lehrforssämter Pramwald, Gabrenderg und Kattendüßt Aufstellung. Die Prosissoren der Pochschule hatten sich in der Aula versammelt. Die Straßen der Schalt, die der Perr Reichssorskmeister auf seiner Fahrt vom Reinhardswald zur Forsis. Dochschule durchsiufz, geigten reichsten Schmud. S. D. "Misseiter der P.D. und Arbeilsdenst übleten durch die Anlassen von der Verlagen Schalt Spalier und forgten für die nötige Abspersung. Beim Keintessen des Hern Reichssorskneisters und Verlagedenzten Schalt Eraßen Don der Forftichule. Um Dienstag. rung. Beim Einteffen vos geren Artigsjonaniering brach die Menge, die dichtigedrängt die abgespertren Straßen weithin umsaumte, in begeisterte Jubel- und Deitruse aus. Landrat Wiesel und Bürgermeister Sieh von Hann. Münden begrüßten den Herrn Almisterpräsidenten beim Berlassen des Autos. Auf akademischen Boden begrüßte Berlaffen bes Autos. Auf akabemischem Boben begrüßte ber berzeitige Rettor ber Foritl, Dodschaufe hann. Mün-den, Geine Wagnificenz, Brofester betters, ben herrn Reichsforstmeister, ber anschliegend unter ben Alfangen bes Reichslorstmeister, der anschließend unter den Rlängen des von Sludenten geblasenen Fürstengrußes die Front der angetretenen Studierenden, Beamten und der Forstschule Spangenberg abschritt. Der Direktor der Kr. Forstschule Svangenberg, Forstmeister Olerking, meldete die Forstschule. Der Perr Reichsforstmeister begruße der Kornschule und die Forstschule und die For Forfil. Dochschule und die Forsische begrüßte barauf die Forfil. Dochschule und die Forsischule mit einem träftigen Beidmannsheil. In seiner Begleitung besanden sich u. a. die Oeren Deerpräsischent Prinz Phitipp von Pessen, Generalforstmeister Dr. h. c. von Keubell, Oberlandforstmeister Oreger, Polizeipräsident Aruppensührer von Pseffer und andere höhere Su. und S. Führer. Anschliegend nahm der Perr Reichssorsmeister in der Aula der Pochschule einige jagdliche und forfiliche Vorträge enlaegen. Nie der andere hohere En. lind Stuffer. And der Dochicule einige jagdiche und forfiliche Bortrage entgegen. Als ber Bert Reichsforstmeister bei seiner Rudtehr auß ber Pochfoule auf beren Freitreppe erschien, ertlang wiederum bas Souler ber Forfifdule Spangenberg mehrftimmig gebiafene Begrugungsfignal, worauf ber herr Reichsforft-meifter nochmals die Front ber Forstigule abschrit und meister nochmals die Front der Forsischele ablotitt und hierbei seiner Anerkennung durch die Worte: "gut. sehr gut" Ausdruck gab. Den Leiter der Forsschaft vorksmeister Dierling, begrüßte er durch Handschaft und wies ihn darauf hin, daß die Pslege des Hornblasens ihm bessonders am Perzen liege. "Erziehen Sie Jhre Jungens zu sichtigen Förstern und zu rechten Nationalsozialisen." ju lichtigen Forstern und zu rechten Vationalizitaliten." Unter begeisterten Deil und Porriborufen bestieg der Herr Reichsforstmeister seinen Wagen zur Fahrt nach Kassel. Allen, die Gelegenheit hatten, unserem hochverehrten Reichsforstmeister, dem Schirmherrn von Wald und Wild, dem treuesten Paladin unseres Führers, gegenüberzustehen, wird der Tag ein unvergestiches Erlednis sein.

× "Das Deutsche Recht", ein Gebiet, bas gerabe die Angestelltenschaft gang besonders interessiert, ift für die heute Abend in der "Traube" statissindenden Bersammlung gente avend in der "Launde interfinenten Derfummann ber hiefigen Driffgruppe ber Deutschen Angestelltenschaft Jum Thoma gestellt. Dr. hiemann, als durchaus Sach-tundiger auf diesem Gebiet, wird und viel Wertvolles und tundiger auf diesem webtet, wird und viel werweisen auf die Teenes hierüber zu sagen haben. Wir verweisen auf die Sintadung unter "Schwarzes Brett der Partei", wonach auch Mitglieder anderer Berufsgruppen zu diesem Bortrag eingeladen sind. Es kann nur empfohlen werden, biefen Bortrag zu besuchen.

4 Halbmaft am 9. November. Der Stellver-treter des Führers Audolf Des hat solgende Bekanntma-dung erlassen: Am 9. November 1934, dem Reichstrauertag der NSDUP., gedentt die Bewegung ihrer Toten. Aus biesem Grunde segen alle Diensstellen der Partei ihre biefem Grunde fegen alle Dienflftellen ber Partei ihre Flaggen auf halbmaft. Die Parteigenoffenichaft und Be-völterung werben aufgeforbert, die Beflaggung in gleicher Meise porzunehmen.

Unterhaltungsabend der Stadtichule. Die 4 untergatungsvorte ver Stadignite. Die tabischule bereitet sür Sonntag, den 16. Dezember einen Unterhaltungsabend vor. Zur Darbietung dommt u. a. die Schuloper "Schneewittchen", Märchenspiel sür große und keine Kinder, Erxt von Th. Storm (1. Unfzug) und P. Dentler (2. u. 3. Unfzug), Bertonung (Gesang, Klavier und Geige) yon Kaul Sonfler. Die Nehmoon sind in und Geige) von Baul Benkler. Die Uebungen find in vollem Gange und es tann der Elternicaft icon jest ein recht genußreicher Abend versprochen werden.

Darf ber Buttererzenger an den Berbraucher birett vertaufen? Entgegen allen anderstautenden Mitteilungen ift durch eine Unordnung bes Landrats v. 3, 11. 34 klargefiellt worben, daß ber birette Buttervertauf vom Erzeuger an ben Berbraucher im Kreise Melfungen nach wie vor zulässig ift und bleibt. Der Erzeuger Butter bem Berbraucher auch ins haus bringen. Der Erzeuger barf bie

A Beihnachtswerbung. Die Induftrie-Danbels fannmer Kasserbung. Die Industrie und Danbels fannmer Kassel-Mühlhausen, Sig Rassel teilt mit, daß sie nicht beabsichtigt, in biesem Jahr über die Weigenachserbung bzw. über bie Beranstaltung von Weihnachtsvertäusen Bestimmungen herauszugeben. Sie glaubt nach verkäufen Bestimmungen herauszugeben. Sie glaubt nach ben vorjährigen Ersahrungen, daß ein Bedürfnis zu solchen Negelungen, daß en der Bedürfnis zu solchen Negelungen, daß in der Gesahr von Mißbräuchen begründet sein könnte, nicht gegeben ist. Es ist damit zu rechnen, daß der Werberat der Deutschen Wirtschaft, um Unzuträglichteiten auszuschalen, Nichtlinien über die Berwendung von Weihnachtschunktigen in der Meihnachtswerten gestellt und der Weihnachtswerten gestellt und der Weihnachtswerten. bung aufftellen wirb, Die in Rurge barch bie Preffe befannt gegeben merben.

Urbeitsbeschaffungslotterie nicht unter dem Sammel-verbot. Der Reichsichafmeister der NSDMR gibt, wie die NSK. meldet, bekannt: Es besteht Beranlassung, darauf bin-zuweisen. daß die Arbeitsbeschafsungslotterie nicht unter das Sammelverbot fällt. Der Bertrieb ber Lofe der Arbeitsbeichaffungslotterie, beren nächste Ziehung am 22. und 23. Degember 1934 stattfindet, erfeidet bemnach teineriet Ein-

Die Jugend grüßt die Soldaten der alten Armee. Der Reichsjugendführer hat eine Anordnung über die Grußpflicht der H. des Jungvolfts und des BDR. erlassen, monach die Angehörigen dieser Gliederungen grundsählich ihre Kameraden und Kameradinnen, ihre Führer und Führerkinnen, die Männer und Führer der BD. SA. S. Krinnen, die Männer und Führer der BD. SA. S. Krinen die Angehörigen der alten Armee grüßen. An
hat die Angehörigen der alten Armee grüßen. An
hier hier die Angehörigen der alten Armee grüßen. Mie
hitterjungen, Jungvolffungen und BDR. Mödel haben, mie
her Reichsjungenbführer betont, die Bssicht, vor alsen Die
her Boldaten der großen alten Armee zu grüßen und
ur respetitieren. Gegen diesen Besehl handelnde werden in
Jufunft displinarisch bestraft. Die Jugend grußt die Soldaten der alten Armee.

# Rundgebung deutschen Geifteswillens

Goebbels jur Woche des deutschen Buches. Berlin, 6. November.

Berlin, 6. November.

Deutschand steht in diesen Tagen im Zeichen der "Moch
des deutschen Buches". Große Kundgebungen, Werbeund Dichterabende werden an allen Orten des Neiches veranstattet. Den Hößepunkt der Beranstatungen in Berlin bildele die große Kundgebung im Sportpalast, auf der als erstekedner der Bräsident der Neichsschriftumstammer, Dr. Hans
Kriedrich Blund, der Dichter des nordwesschen Kaumes und nordischer Geschichte das Wort ergriff. Nach ihm
sprach, stürmisch der Michael und Kaalkanprach, stürmisch der Michael und Kaalkanprach, kann der Verschlassen

Reichsminifter Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels

Aus seiner Rede bringen wir sossende Kernsähe: Es sit nichts salischer als die Anisch, der Nationalsgialismus verachte die Kunst des Bücherscheibens. Wahr ist allerdings, daß die Bewegung in erster Linie durch siere Redder Junster Sache. Das Buch gibt einen mittelbaren umd die Kede gidt einen unmittelbaren Eindruck werden der Gade. Das Buch gibt einen mittelbaren und die Rede gidt einen unmittelbaren Eindruck. Wir kennen in der Weltgeschiche überhaupt eine Kevolution, die von Büchern genicht worden wäre, sondern immer standen an ihrem Anisan die Argaganvillen, die araberen Seie der gogen nicht zu spielen verstünden, oder als wenn wir auf ihr nicht spielen verstünden, oder als wenn wir auf ihr nicht spielen wollten. In der Aevolution regiert die Rede, in der Evolution

junoen, over als wenn wir auf ihr nicht ippelen woulen. In der Revolution regiert die Rede, in der Evolution rückt dann wieder das Buch in seine aften Stellungen ein. Wir haben durch Wort und Schrift zu wirken verlucht, und das Ergebnis dieses Wirkens war die nationalsozialistische

So lange ein Buch nur für eine bunne Schicht von In-So lange ein Buch nur für eine blinne Schicht von Intellektuellen geschrieben ist, so lange kann es nicht der Hoffnung sein, daß es in den breiten Bolfsmassen gien, daß, es in den breiten Bolfsmassen ging,
det, und so lange kann es nicht auf Massen und seinen. Und dann verstert es seine Lebenssähigkeit.
Die Kunst des Redens und Schreibens aber besteht darin, die Dinge ihrer Rompsigiertheit zu entkleiden und sie auf
ben reinen. Klaren, wahren und natürtlichen Kern wieder
ursickzussische

zuruazupuhren. Wenn der Rünster nicht im Bolf steht, dann hat er seine eigentliche Zeitausgabe nicht erfannt und er darf es dann dem Bolfe nicht verargen, wenn das Bolf ihn nicht kennt und nicht versteht und deshalb auch nicht achtet.

und nicht versteht und deshalb auch nicht achtet.

Das Buch muß wieder ins Volk hinein und wird dann auch das Volk wieder erobern können. Das Buch muß sich der Probleme der Zeil bemächtigen, damit das Volk seinenes Sein und Dasein, sein Leben seine Sorge, seine Not, seine Freude, seine Begeisterung im Buche auch wiederfindet. Denn das ist die wahre kunst des Dichteres die Zeit zu gestalten und damit über die Zeit hinauszuragen und sich der Probleme der Zeit zu bemächtigen, um sie am Ende dann zeislos darzussellen.

oann zeitlos darzustellen.
Ich meine, daß nun der geschichtliche Augenblick gekommen sei, daß sie das erste Wagnis unternehmen müßten, und ich din der Ueberzeugung, die Gedanten, die wir politisch gesormt haben, sind seht soweit zu einer inneren Klärung gesührt daß sie sich auch dichterisch und künstlerisch in eine vorm gießen lassen.
Der Dichter mus den West war der Wassen

geführt daß sie sich auch dichterich und tunstering in eine Korm gießen lassen.

Der Dichter muß den Mut zu neuen Problemen haben, und wenn die nationassiosalistische Revolution ihn etwas in den Hintergrund gedrängt hat, so ist jecht der Weg frei, daß er nach vorn marschieren kann.

Mir wissen alle, was uns das Buch ist. Wer von der Arbeit des Tages germirdt und vergrämt sich in die Stille seiner Studierstube zurückslichtet — er greist zum Buch, er versent sich nie nach er versent sich nie nach der Verlagt sienen Bisch zurücksichen in vergangene Jahrhunderte, um in der Kraft, mit der ehedem deutsche Wenschen ihr Schieffal gemeistert haben, neue Kraft zu luchen und zu sinden. Zedermann weiß, was das Buch für ihn bedeutet, und jedermann empfindet das Buch als ein unabdingdares Zedensbediktnis, denn es ist uns allen Wegweiler und Freund und Trost und Stärke in den bitteren Stunden unseres Ledens geweien. Das gute Buch wird seinen Einzag wieder in das Wolfdalten müssen. Er dem mit nicht darauf an, möglichst viele Bücher abzulegen, sondern möglichst zu einer Woche er verteilt zu den der der Verteilt zu einer Woche der

Gestatten wir diese Woche wirklich zu einer Woche der Dantbarkeit sür das deutsche Buch, und lesen wir es nicht nur in Zeitungen nach, sondern machen wir es zur Richtschen unseres eigenen und privaten Handelns: Haltet sest am deutschen Buch, und ihr bewahrt damit den tösstlichen Schaft unjeres deutschen Geistes!

Mit langanhaltendem Beifall bezeugte die Menge dem Minifter ihre Bereitschaft, feinem Mahnruf gu folgen.

# Schwarzes Brett der Partei.

9. Rovember.

21m 9. November gebenkt bas nationalsozialiftifche Deutschland feiner Toten.

Die Ortsgruppe Spangenberg veranstaltet eine Toten-gebenkseier auf bem Teichberg. An dieser Feier nehmen auch alle Nebenglieberungen ber Pariel wie SA., PJ., BDM., DAF. teil, Antreten 830 Uhr am Pospital.

Der Ortegruppenleiter.

Deutsche Angestellteufchaft, Ortsgruppe Spgbg. Deute Abenb 890 Uhr Gafibaus "Bur Traube". Bor-trag von Rechisanwalt Dr. Didmann iber "bas Deutsche Recht." Mitglieber anberer Berufsgruppen find eingelaben,

# 3um 9. November

Bon Dr. Wilhelm Frid, Reichsleiter ber 2159

Reichsleiter der NSDAB.

Das Jahr 1923 war erfüllt mit unerhörten leefischen Spannungen im Leben des deutschen Boltes. Gleich zu Beginn dieles Schicklasiahres belegten die Franzolen das Ruhrgebiet. In ungeahnter Geschwindigkeit letzte des Infalion ein und vernichtete nicht nur den Reif aller Ersparnisse einzelnen im Schwanken. Der Nahrungsmittelnol des Krieges sofigte die Zeit der Geldnot, die mit ihrem ralenden Tempo die sehren Keste der Ordnung ausschlenen und erzeit der Vordung ausschlieben gesten Meste der Ordnung ausschlieben Genzt der Vordung ausschlieben der Vordung aus werden der Vordung der Vordung zu werden Vordes Auftragt des Vordungs zu werden die Vordung der Vordung zu werden vordung der Vordung zu werden vordung der Vordung zu der Vordung zu werden vordung der Vordung der Vordung zu der Vordung der Vordu

Dieles dahr war die Zeit, in der sich die leparatissischen Bewegungen an allen Eden und Enden regten, in der der Kommunismus ebenso wie die partstusarissischen Krösse ihre Zeit für geformmen hielten. In dielem Jahr wuchz aber auch die nationalsozialistische Bewegung Adolf Hiera im Minchen und Bayern zu einer großen Macht beran.

Der Hührer ihn sie einer großen Macht heran Der Hührer ich sie diener Lage gegensüber, die ihn zu einer entscheidenden Tat heraussforderte. Die Kot der Massen, denne teine Hössen, den die Eilend geschen der möglich schien, die neu aufslackenden marzstillichen Neusenstelle eine hössellich Wirtschaftschaft der Vielenschaftliche Wille der Widerstandes gegen nationale Schmach und Wirtschaftson im eigenen Lager — sie alle drängten zur Entschung.

#### Salbmait!

Mus Anlaß des Reichstrauertages der ASDUP. feber am 9. November 1934 auf Unordnung der Reichsregierung die Bebäude des Reichs, der Cander, der Gemeinden, der Borpericaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen die Flaggen auf Salbmaft. Diefe Unordnung wird hiermit amtlich mit dem Bingufügen befanntgegeben, daß eine weitere Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.

Im Sintergrund lauerten Kröfte in Bapern, die die Not des Reiches für ihre alten Pläne auszunuhen gedachten. Die Mainlinie begann ein politischer Begriff erster Drduung zu werden. Der Süden sollte vom Norden getrennt, das Reich zeriprengt werden. Monarchistliche Ränemacher und Käntelchniede machten sich breit und brüfteten sich offen woh schalberbit 1923 ichien Bapern am Kande einer monarchistlichen Restauration zu stehen. Ieder Tag konnte Entschungen bringen, die die endgültige Zertrümmerung des Reiches bedeuteten.

Reiches bedeuteten.
In diesen Tagen entichlöß sich der Führer, die reichseinlächen Pläne zu verhindern, indem er sich selbt und eine Bewegung in die Breiche wart. So chan es zu den Treignissen der Weben die Verden der Ve

iderftanden, und die Freihertsbewegung Abolf Inters vlutig niedergeworsen wurde.

Wenn wir uns heute dieser düsteren Tage im Leben
der Ration erinnern, dürsen wir mit aufrechtem Stolz bekennen, das gerade die Schmach dieser Ereignisse es war,
die den das gerade die Schmach dieser Ereignisse es war,
die den das gerade die Schmach dieser Greignisse end ruhen sieh,
das Schicksa der deutschen nicht rassen nur ruhen sieh,
das Schicksa der deutschen die die deutsche siehen
So sind die Kutopser, die in den grauen Koovenberagen nuhlos gebracht schienen, doch nicht sinnso geblieben.
Aus dem Opfer der helben des Weltstieges und der Toten
own Obeonsplat entsieg der Kation die reinigende Krass gung, die die Schonde der Bergangensen hinwegwische und
aus einem Bost, das zum Untergang reis aus einem Staat,
der hohe die Schonde kermürbt und krank schien, eine
Ration und ein Reich der Sauserfeit und der Chien, eine
Ration und ein Reich der Sauserfeit und der Keien
Das Bermächtnis der Gesellenen des Weltsrieges und
der Loten vom 9. November ist erfüllt Das Reich ist wieder ein Staat der Deutschen. Die Inschrift der Gedenstrassel
wer Selbsernhalle zu Wünchen trägt mit Kecht die sieden

"Und Ihr habt doch gefiegt!"

# Englische Schlüffeltellung

Britifder Infelflughafen im Kanal.

Das britische Luftschriministerium hat nach Wätermedoungen beschössen, auf einer nur ipärlich bewochnten
Insel bei Portsmouth für einen Kossenaufrach beiendhaften.
Insel bei Portsmouth für einen Kossenaufrand von aninsel bei Portsmouth für einen Kossenaufrand von aninsel bei Portsmouth für einen Kossenaufrand von anIlughaien zu errichten. Der die Schlüsselstellung der Verum die Insel Torney dei Chickester.

Bom strategischen Standpuntt aus ist die Insel ungezeuer wichtig. Sie beckt den gewaltigen Marinesstigunnts
Fortsmouth und beherrlicht dem Eingang des Sosenst, der
Meevenge zwischen der ernstlichen Siddspuntt insellen Siddspuntt in Banken und der Insel

ynnächt einen Schippuntt sin kandfungsunge bilden. Währtingsauge und ein Gelchwaber Bombensstuggauge und ein Gelchwaber Bombensstuggaugen zu den Gelchwaber knutzers mit den großen zu der Verlagen der Verlagen der Verlagen den der Verlagen der verlagen

### "Die Baffen bereit"

Mostauer Parade jum Jahrestag ber Revolution.

Antählich des 17. Jahrestages der Revolution fand die fibliche Militärparade auf dem Roten Blag in Woosau statt Woroschilow nahm die Parade ab. Auf der Estrade des Lenin-Mausoschums waren Stalin, Wolotow, Kalinin und andere Mitglieder der Obersten Parteiorgane und der Sow-Mosfau, 8. November.

etregierung persammeit. Auf der Diptomatentribunt wohnte der Barade das Diptomatische Korps dei Rach Schluß der Karade überflogen eind 200 Flugzeuge den Korten Plag, darunter mehrere Staffeln ichneiter Jagdilugzeuge und mehrere Staffeln ichneiter Jagdilugzeuge, auherdem das Krohflugzeug, "Maxim Gorft". Abends and ein Empfang für das Diptomatische Korps dem Bordischen des Zentralezetustvomitees Kalinin stast.

Der Gbed der besonderen Noten Armee im Fernen Dsten, Blücker, unterstreicht in einem Armeebefolf anlähflich des Irlährigen Bestehens der Sowietmocht die großen politischen Aufgaden, die die Kimee im Fernen Osien Ausgaden, die die Kimee im Fernen Chien zu erfüllen hade. Die besondere fernösstliche Armee stehe auf gespolien und hade die Aufgade, den Frieden zu dewahren. "Menn wir angegrissen werden", lo heißt es weiter in dem Armeebefolf, "werden wir mit der Vasife in der Sand dereit sein." Seder Ungriss auf russischen Boden werde mit allerschäftsschen Ausgahnahmen bestämpt werden, sein Meter russischen Ausgahnahmen bestämpt werden, sein Meter russischen Bodens werde ohne Kampf preisgegeben werden.

#### Roofevelt Wahlfieger

Demofratifche Zwei-Driffel-Mehrheit im Parlament. Wafhington, 8. November

Washington, 8. November.
Der mit äußerster Exbisterung geführte Wahltampi in den Bereinigten Staasen hat mit einem übertegenen Siege der Partei des Präsidenten Roosevelt, der Demokraten, genedel. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen wurden zum Aepräsentantenhaus 262 Demokraten und 88 Republikaner, um Senal 67 Demokraten, 27 Republisaner, 1 Mitglied der Farmer-Arbeister-Dartei und ein Progressieure gewählt. Wenn auch sitt das Repräsensantenhaus noch 50 Stimmen ausssehen, 10 steht doch jeht schon fest. daß die Demokraten sowohl im Senat als auch im Repräsensantenhaus fünstig die Jwei-Drittel-Mehrheit haben werden.
Wit der Abstimmung hat das amerikaniske Mott sich

haus kinstig die Zwei-Driftel-Mehrheit haben werden.
Mit der Abstimmung hat das ameritanische Bolf sich zur Politit Roosevelts befannt. Alle Angriffe der Kepubitäner gegen die neue Wirtschaftspolitik des Kräsidenten haben nichts gefruchete, ihre Riederlage ist bestpiellos in der Geschichte des ameritanischen Rongresses. Die Demokraten haben in beiden Hüghern eine größere Mehrheit erzielt, als sie je eine politische Kartei zuwor bestsen hat. Nach dem Ergednis der Wahl hält man es für sicher, daß Roosevelt nach den Wahlen von 1936 für eine zweite Amtsperiode als Präsident der Bereinigten Staaten gewählt werden wird.
Aluf die auswärtige Vollitik der Vereinigten Staaten wird das Wahlergebnis teinerlei Einssussüngen. Der ganze Wahltampf hal sich um innerpolitische Fragen gedreit, und über die brennenden Fragen der Aussenpolitik ist während des ganzen Wahltampfes taum ein Wort gefallen.

## Lagung des Dreierausschusses

Im Palazzo Chigi in Rom sand eine Zusammentunst des Dreierausschusses sir die Saaradssimmung, bestehend aus dem Boristienden Baron Aloisi, dem Argentinier Can-silo und dem Spanier Olivan, statt.

tilo und dem Spanier Olivan, staft.

Der Bölferbunderat hatte in seiner Sizung vom 8. September den Auftrag des Dreierausichusses ausgedehnt, indem er ihn ermächtigte, an das Studium verschiedener technischer fragen, die mit der Saarabstimmung zusammenhängen zu geben unter Hinzuselbung Sachverftändiger, wenn er er für gut erachte. Der Ausschuß hat lich dann sofort mit der interessierten Wegierungen und den technischen Traganisationen des Bösserbunderates in Berbindung geseht und bereinen Fragen eingeholt. Der Zwerd der Sizung in Rom ist der, die Ergebnisse der bisherigen Schrifte und Studien zu überprüfen und Borichsag zu machen, die dem Solferbunderat in seiner nächsten Sizung unterbreitet werden sollen.

### Bürdel bei Baron Aloisi

Der Saarbevollmächtigte des Reichskanzlers, Bürdel wurde in Begleitung des Vortragenden Legationsrats Dr. Boigt vom Auswärtigen Amt und des Volfhafters von Hall im Valazz Chigi vom Präsidenten des Oreierauschusses, Baron Aloisi, zu einer Unterredung empfanaen.

# Die Bedeutung des neuen Steuerrechts

Reinhardt vor bem Induftrie- und handelstag.

Reinhardt vor dem Industrie- und Haulen Agneletag.

Ber Steuerausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstag.

Der Steuerausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstag.

Der Steuerausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages trat zu einer aus allen Teilen des Reiches zahlereich beschaften Sitzung zusammen. Der Staatssefretär im Reichsschaft zu in der Keiches ander einer mehr als zweistündigen richtungweisenden Einführung einer mehr als zweistündigen richtungweisenden Einführung in die Gedantengänge, auf denen die neuen Steuergelehe beruhen. Er sührte u. a. aus: Die volfswirtschaftlichen Beruhen. Er sichte u. a. aus: Die volfswirtschaftlichen Beruhen, inde endpätiftg als richtig erwiesen grunde gelegen haben, sind endpätiftg als richtig erwiesen, wie aus dem steigenden Steuerausfommen und der Wirtschaftlichen Beiterausschaftlich und der Wegt zu einer eiferne Sparfamteit auf allen Gebieten der öffentlichen Ausgabenwirtschaft erforderlich, wenn der Weg aur Gelundung der Hindzschaft erforderlich, wenn der Weg aur Gelundung der Affinerlich der Algemeinen Interessen des Wolfsanzen unerläßlich ist, muß unbedinat unterbleiden. Die Reichssinanzerwaltung ist auf das Mehr an Steuern zur belastungen aus den Sieuerguischenen und der Wordelschaft ungen aus den Sieuerguischenen und den verfacheden und den Verdausspach die schwebenden Schulden vorhanden sind, tommen allgemeine Steuersenstungen oder Steuerbeieitungen.

Solange die schwebendem Schulden vorfanden sind, kommen allgemeine Steuerienkungen oder Steuerbeseitigungen nur insoweit in Betracht, als anzunehmen ist, daß des Steuerastald durch die Wirkschaftsbesebung ausgeglichen wird, die sich aus den kleuerpolitischen Mahnahmen ergibt.

Die Steuerreform vom Oktober 1934 soll der Verminderung der Alteberschaft und ber Verminderung der Alteberschaft und besteuer der Alteberschaft und bessere Klarbeit der Steuergelege dienen. Im Sinne der Berminderung der Arbeitslossigkeit liegt vornehmlich die Steuerfreiheit sür ichteligüter des Anlagevermögens.

Die Steuerreform nom 16 Oktober 1934 ist mit Juses

schaftsgüter des Anlagevermögens.

Die Steuerreform vom 16. Oktober 1934 ist mit Ausnahme des Tarifs der Einkommensteuer und der Bürgersteuer sir die Dauer bestimmt. Sie bringt eine Umlagerung: Die Kausstraft der Leinen Einkommenempfänger und der mitsteren mit entsprechend großen Familien wird erhöpt auf Kosten der Bezieher höherer Einkommen und der Familien losen. In diesem Grundsaß kommt das bewußte wirtichalispolitisch-bevölkerungspolitische Denken zum Ausdruck.

1935 werden die Grundsfeuer und die Gewerbesteuer neu gestaltet sowie ein neues Steuerverwaltungsgelech er-lassen werden, und nach einigen Jahren wird es dann aus mittlich sein, zu durchgreisenden allgemeinen Senkungen zu

#### Goerbelers wichtige Aufgabe

Schreiben Schachts an den Breistommiffar.

Der tommissarische Reichswirtschaffsminister, Beichsantprafibent Dr. Schacht, hat an ben Reichstommissor für Preisüberwachung, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, solgendes Schreiben gerichtet:

jolgendes Schreiben gerichtet:
Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister! Ju Ihrer Ernennung zum Reichsfommissen für Preisübermachung sowie die dennung zum Reichsfommissen für Preisübermachung sowie ist ebenso schwerzeich Ihre Wissenschlaften Glückwunsch aus. Ihre Aufgabe Ihre Abstellung deben, die die vernünstigen wirtschaftlichen Gesehe misachen und durch ungerechsserigte Preistreibereien der Gesamschlaften und surch ungerechsserigte Preistreibereien der Gesamschlaften und voreibe alles inn, um auf dem mir anvertrauten Gebiet Arbeit nachdrüssells au unserständen und Ihre Arbeit nachdrüssells au unserständen und Ihre Arbeit nachdrüssells au unserständen und Ihre Arbeit nachdrüssells aus der Vereibeit nach der Vereibeit nach vereibeit vereibeit der Vereibeit ver

## Rundfunt-Brozek

Bredow wird weifer vernommen,

Bredow wird weiter vernommen.

Ju Beginn des zweiten Tages im großen AunhfunkProzeß seizte der Hauptangestagte Bredow seine Darstellung über die Enstiehungsgeschichte und den Ausbau
des Knundiunks sort. Bredow schilberte aussührlich die finieum einem eigen der Ausbau
der Gender gemacht habe. Bredow gad zu, doß er,
um Mittel für den Ausbau des Sendernezes zu beschaften,
unter Verletzung des Hausbaufaltsrechts die Kundiuntindusstelle und den Rundiunthandel zu verschiedenen Abgaben gezwungen

Die Gründung des Leipziger Rundfunks wird dann von Jem Angeklagten Dr. Otto geschildert.

# Barteiauszeichnungen auf dem Waffenroa

Der Reichswehrminiter hat genehmigt, daß Auszeichnungen, die seitens der NSDAM, an Parteiangehörige sir besondere Berdienste verliehen worden sind, in der Wehr-aacht zur Unisorm getragen werden dürfen. Als locke Abzeichen gelten: 1. Kodurger Abzeichen, das Ehrenzeichen 1923 der NSDAM, 3. das Ehrenzeichen ber NSDAM, ist Pareigenoffen mit der Mitgliedsnummer unter 100 000.

Sonntag, den 11. November 1934 findet in Spangenberg im Saale Being ein

# Boxtampf Werbeabend

Saalöffnung 730 Uhr, Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 0.40 RM.

Bu dieser Beranftaltung ladet ein

Boxsportflub 31 Melfungen.

Spangenberger Tonfilm-Theater Sonnabend und Sonntag pünkt. 8.30 Uhr abends

Wenn am Sonntag abend die Dorfmusik spielt ...

Im Beiprogramm:

Das Leben Hindenburgs in Krieg und Frieden bis zu seinem Tode.

### Yerkauf von Dedreifig.

Wegen bem eintretenben Regenwetter tonnte bas Bedreißig nicht gemacht werben. Ausgabe erfolgt nun Freitag, ben 9. bs. Mis. vormittags 10 Uhr auf bem

Spangenberg, ben 8. 11. 1934.

Der Bürgermeifter, Fenner.

der I umflor and. Dum

and. Duting the party of the pa namerusen nanden sie tert Städt Grüften, di ganzes Bol Den 1 Münchener jeudig hin ind Ehre jeiolgt. I

u leben u In w in Kämpf wegung. E tämpfer in inen auch der Hitler-len. Selb len tamp berum der in den früi der Stürn Brabern mit stumm loer Folg iberzogen iolls eine gleicherma trieges, di Deutschlan

fürmten ju einem 211 Eben Geburtsste würdigen die Flagg

dahnen d ten Muße Schor Statte Des ommen i Beldherrn bringliche gestimmt. ben angri Bahnen t Jodyragen Degung.

Loten zur den beider halle leud Brund ir sleichfalls all hohe

men den sbenfalls Action i ber, die M hin die M bergebens